

| Arbeitsgruppe 1 | Arbeitsgruppe 2 | Arbeitsgruppe 3 | Arbeitsgruppe 4 |
|--|---|--|---|
| <p>1. Was braucht das Kind in der Kita?</p> <p>2. Wodurch fühlt sich das Kind in der Kita sicherer?</p> <p>3. Welche Strukturen benötigt es und wofür?</p> <p>4. Was brauchen die betreuenden Personen (in Bezug auf das Kind/in Bezug auf die Rahmenbedingungen)?</p> | <p>1. Was braucht das Kind in der Frühförderung?</p> <p>2. Wodurch fühlt sich das Kind in der Frühförderung besser?</p> <p>3. Welche Strukturen benötigt es und wofür?</p> <p>4. Was braucht die/der Frühförderin/ Frühförderer (in Bezug auf das Kind/ in Bezug auf die Rahmenbedingungen/ in Bezug auf die eigene Haltung)?</p> | <p>1. Was braucht das Kind in der Familie?</p> <p>2. Wodurch fühlt sich das Kind in der Familie sicher und angenommen?</p> <p>3. Welche Strukturen benötigt es und wofür?</p> <p>4. Was brauchen die Eltern (in Bezug auf das Kind/um sich sicher zu fühlen im Umgang mit dem Kind/ in Bezug auf die Rahmenbedingungen)?</p> | <p>1. Welche Ideen habe ich noch?</p> <p>2. Was oder wer kann noch helfen?</p> <p>3. Wie können sich Kita, Frühförderung und Familie gegenseitig unterstützen?</p> <p>4. Was benötigen sie dafür?</p> |

| Arbeitsgruppe 1 | Arbeitsgruppe 2 | Arbeitsgruppe 3 | Arbeitsgruppe 4 |
|---|---|--|--|
| <p>1. Feste Strukturen, <u>kleine Gruppen</u>, soziale Kontakte in gleichen Gruppe, Bildung, feste Rituale, <u>Freunde</u>, Bezugspersonen, Zeit, Austausch der Fachkräfte, regelmäßiger Kitabesuch, Sprachförderung, Elternarbeit, gemeinsame Absprachen, regelmäßige Interaktionen mit den Eltern</p> <p>2. <u>Zeit</u>, Wertschätzung, Anerkennung, positive</p> | <p>1. Empathische FF, <u>Vertrauen</u>, Stärken erkennen, Potential, Sicherheit, gute Beziehung, Angebote interessenorientiert und individuell, <u>feste Bezugsperson</u>, <u>Bindung</u>, <u>feste Struktur</u>, Wiederholungen, <u>Wertschätzung</u>, <u>vorhandener Kompetenzen</u>, Bestätigung im Können, Interessen des Kindes, Beziehung (verlässlich), <u>familienzentrierte Hausförderung</u> (mit <u>Elternberatung</u> und Anleitung), verpasste</p> | <p>1. altersgerechtes Spielzeug, <u>Eltern sollen Spielen lernen</u>, Spielzeug reduzieren, Sicherheit, <u>Liebe</u>, Zuwendung, <u>Stabilität</u>, <u>Aufmerksamkeit</u>, Struktur, Anerkennung, Schutz, <u>Bezugspersonen</u>, „Ein ganzes Dorf“, Regeln, Grenzen, Konsequenzen, Verantwortlichkeiten, gemeinsame Spielzeit, <u>Eltern-Kind-Zeit</u>, Bindung, Orientierung durch Regeln, Ruhe, Beständigkeit, Verlässlichkeit</p> | <p>1. Kleingruppen in der Frühförderstelle oder Kita, Sportgruppen, ASD, Großfamilie, <u>EFB</u>, <u>SpFH</u></p> <p>2. Netzwerk gesunde Kinder, Vereine, Opa-Oma-Paten, Familienpaten, frühe Hilfen, <u>EFB</u>, <u>SpFH</u>, Politik (Investitionen in Prävention, Bildungssystem, soziale Bereiche), vereinfachte Zugänge, weniger Bürokratie</p> <p>3. alle ziehen an einem Strang</p> |

Bestärkung, Struktur und wiederkehrender Rahmen, Bindung und Beziehung, Anfangs- und Abschlussrituale, kooperative Eltern, UK, Akzeptanz, Verlässlichkeit, feste Bezugspersonen, Freunde, Interaktion/Reaktion auf Verhalten mit liebervoller Konsequenz, Empathie, Geduld, Zugewandtheit, sich selbst im Raum wiederfinden, positive Erlebnisse, Aufmerksamkeit

3. Nutzung unterschiedlicher

Entwicklungsschritte bes. Sinneserfahrungen nachholen, Struktur (Symbole, Ablaufpläne, individuelle Förderpläne, interdisziplinäre Netzwerke), reizärmer Raum, ausreichend Bewegung

2. wenn Eltern hinter der Frühförderung stehen, wenn gute Beziehung besteht, entwicklungsangemessen, neue Reize setzen, Material anbieten, Raum (schön, Wohlfühlen), aufmerksame Eltern, reizarme und angenehme Atmosphäre, Flexibilität, Bedarfs-

2. Bedürfnisorientierung, Bestärkung, Eltern-Coaching, Familienberatung, Familienhilfe, Wertschätzung, Rituale, Verlässlichkeit, feste Strukturen, liebervoller Kontakt, Zeit

3. Regelmäßiger Tagesablauf, Gemeinsame Spielzeit, Gemeinsame Mahlzeiten, Gemeinsame ungeplante Zeit nutzen, Wertschätzung, gemeinsame Aktivität, Akzeptanz, Wahrnehmung von Bedürfnissen und

4. Zeit für Kommunikation vs. Bezahlung – WER? Interdisziplinärer Austausch, regelmäßiger Austausch

5. finanzielle Mittel, ELINA-App

| | | | |
|--|--|---|--|
| <p>Kanäle, einfache Handlungsabläufe bildlich darstellen, kleine Gruppengrößen</p> <p>4. <u>Austausch, Zeit, Empathie, Hintergrundwissen von Migranten, Weiter- und Fortbildungen, Supervisionen, Beratung</u> des Personals, Stabilität und Flexibilität im Team, Netzwerkarbeit/Aufbau, Notfallplan innerhalb der Kita, Austausch Beratungsstellen - >Bedarfe der Familien erfassen/verdeutlichen -> Elternberatung,</p> | <p>/bedürfnisorientiert (ganzheitlich)</p> <p>3. 1:1 Betreuung, Kind abholen, wo es steht, Fachkräfte bündeln</p> <p>4. <u>Wissen über Familie, Kita und medizinische Hintergründe, Anzahl der FÖ-Einheiten, reizarme Umgebung, Anwesenheit der Eltern, Daten, Diagnostikergebnisse, saubere und geeignete Räume, Supervision, Authentizität, Professionalität, Ruhe/ Gelassenheit/ Empathie</u> (starke Nerven)</p> | <p>Interessen, Kommunikation auf Augenhöhe, gemeinsame Sprache, je jünger, umso mehr Strukturen von außen, Rituale, Grenzen, „Rand und Band“</p> <p>4. Selbstvertrauen, Sicherheit, Akzeptanz, Gesprächspartner, Existenzsicherung, sicherer Rahmen (Wohnen, Kultur, Bildung), niedrigschwelliger Zugang zu Bildung, Kultur und Wohnen, keine Stigmatisierung, Aufklärung und Wissen,</p> | |
|--|--|---|--|

Empathie und Wertschätzung

Beratung und Anleitung,
Bestärkung,
Selbstvertrauen,
konstante Begleitung
inklusive Beziehung/
Vertrauen

Unterstrichenes häufig/sehr häufig genannt